



## **4. Fachkonferenz zur internationalen Mobilität deutscher Studierender**

**22. - 23. April 2010 in Berlin**

dbb Forum Berlin,  
Friedrichstraße 169/170,  
10117 Berlin-Mitte  
([www.dbb-forum-berlin.de](http://www.dbb-forum-berlin.de))

Veranstalter:



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**DAAD**

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service

Die Veranstaltung wird aus Zuwendungen des BMBF an den DAAD finanziert



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

---

## Inhaltsverzeichnis

---

Konferenzbeschreibung	Seite	4
Programmablauf	Seite	5
Kurzbeschreibungen der Präsentationen	Seite	10
Referentinnen und Referenten	Seite	18
Literaturhinweise	Seite	20

Impressum  
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD),  
Referat „Information für Deutsche über Studium und Forschung im Ausland; Publikationen“  
Redaktion: C. Habbich, K. Ilg  
Auflage: 200  
Stand: 15. April 2010

## **„go out! studieren weltweit“**

### **Fachkonferenz zur internationalen Mobilität deutscher Studierender**

**22. - 23. April 2010 in Berlin**

anlässlich der StudyWorld 2010, 5. Internationale Messe für Studium, Praktikum und akademische Weiterbildung, 23. - 24. April 2010, Berlin

Vor der StudyWorld 2010 findet wie in den vergangenen Jahren eine Fachkonferenz zur internationalen Mobilität deutscher Studierender statt. Es ist die vierte Veranstaltung in dieser Form, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in Kooperation mit der ICWE GmbH durchgeführt wird. Sie ist Teil der von BMBF und DAAD im Jahr 2006 initiierten Kampagne „go out! studieren weltweit“ und ergänzt die StudyWorld 2010, die ICWE Berlin als internationale Messe für Studium, Praktikum und akademische Weiterbildung mit Unterstützung von BMBF und DAAD zum fünften Mal organisiert. In diesem Jahr ist das Programm der Fachkonferenz wie im Vorjahr zeitlich um einen halben Tag erweitert - letztlich nicht nur deshalb, um den Präsentationen von Konzepten, Modellen und Erfahrungsberichten zu studienbezogenen Auslandsaufenthalten sowie der Diskussion darüber mehr Zeit zu geben, sondern auch, um dem Schwerpunktthema der StudyWorld am Eröffnungstag der Messe zusätzliche Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

In den Jahren 2007 und 2009 hat der DAAD jeweils eine Studie zur internationalen Mobilität deutscher Studierender bei HIS – Hochschul-Informationen-System Hannover in Auftrag gegeben, um Daten und Informationen über studienbezogene Auslandsaufenthalte zu erhalten. Auch in anderen sozialwissenschaftlichen Untersuchungen und in der amtlichen Statistik sind studienbezogene Auslandsaufenthalte thematisch bearbeitet. Die unterschiedlichen Zahlen, die verschiedenen methodischen Ansätze und differierenden Interpretationen sorgen nicht selten für Unklarheit und Irritationen bei denen, die mit den Ergebnissen in der alltäglichen Praxis argumentieren und arbeiten möchten. Eine Darstellung der Problematik und die Diskussion darüber sind deshalb als Einstieg in die Konferenz gedacht und sollen einer optimalen und spezifischen Nutzung der Studien und Daten dienen. Anschließend werden in einem Themenstrang „Neue Studienstrukturen und Auslandsmobilität“ mit drei Einzelkolloquien wieder Projekte präsentiert und diskutiert, bei denen studienbezogene Auslandsaufenthalte in die Hochschulausbildung fachlich und zeitlich gut eingebettet sind.

Den inhaltlichen Bogen zur StudyWorld 2010 mit dem „Gastland Spanien“ spannen zum Abschluss der Fachkonferenz nicht nur zwei Präsentationen von innovativen Projekten deutsch-spanischer Hochschulzusammenarbeit, sondern vor allem ein Vortrag zur Internationalisierung der Hochschulen in Spanien sowie eine Gesprächsrunde zu den Perspektiven der spanisch-deutschen Zusammenarbeit im Hochschulbereich.

Wir wünschen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fachkonferenz viele Anregungen und ergiebige Diskussionen sowie interessante Gespräche untereinander.

*Claudius Habbich*

## Programmablauf

	<b>Donnerstag, 22. April 2010</b>
11:00 Uhr	<b>Eröffnung</b> der Fachkonferenz durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Deutschen Akademischen Austauschdienst  Ministerialdirigent Peter Greisler (BMBF) und Dr. Nina Lemmens (DAAD)
11:15 Uhr	<b>„Zahlenspiele! Viele Werte, keine Klarheit? - Wie lassen sich die Studien zur Auslandsmobilität deutscher Studierender vergleichen?“</b>  Dr. Ulrich Heublein (HIS - Hochschul-Informationen-System, Hannover)  anschließend Gesprächsrunde mit Dr. Simone Burkhart (DAAD) und Harald Schomburg (INCHER-Kassel - Internationales Zentrum für Hochschulforschung Kassel)  Moderation: Claudius Habbich (DAAD)
13:00 Uhr	Mittagspause / Buffet am Veranstaltungsort für die Teilnehmer/innen
14:00 Uhr	<b>Kolloquium „Neue Studienstrukturen und Auslandsmobilität I“</b>  „Bachelor plus“ - das Modell 3 + 1: Drei Jahre BA-Studium in Deutschland und ein Jahr an einer ausländischen Hochschule. Erfahrungen mit einem Modell  <ul style="list-style-type: none"><li>• Studiengang „Internationaler technischer Vertrieb“ an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen, präsentiert von Professor Dr. Arndt Borgmeier</li><li>• Deutsch-polnischer/deutsch-niederländischer Bachelor an der Hochschule Reutlingen/ESB Reutlingen - Business School, präsentiert von Oliver Trefzer</li></ul> Moderation: Dr. Nina Lemmens (DAAD)
15:30 Uhr	Kaffeepause

## Programmablauf

16:00 Uhr	<p><b>Kolloquium „Neue Studienstrukturen und Auslandsmobilität II“</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Auslandsmobilität mit dem Programm „Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften“ (ISAP) im Bereich Naturwissenschaften an der Universität Leipzig, präsentiert von Professor Dr. Evamarie Hey-Hawkins und Paul Neumann (Institut für Anorganische Chemie)</li><li>• Der binationale Master-Studiengang „Transnational Ecosystem-Based Water Management“ (Universität Duisburg-Essen / Universität Nijmegen) - Erfahrungen, Probleme, Perspektiven, präsentiert von Dr. Hub Nijssen (Radboud Universität Nijmegen)</li></ul> <p>Moderation: Dr. Irene Jansen (DAAD)</p>
17:30 Uhr	<p>Studieren in den USA - am Beispiel Yale</p> <p><b>„First Class Students“</b>. Dokumentarfilm von Michaela Krause über Studium und Leben in Yale (74 Min.). Vorführung und anschließende Diskussion mit der Regisseurin</p>
Ab 19:00 Uhr	<p><b>„Get-together-Abend“</b> am Veranstaltungsort für Teilnehmer/innen der Fachkonferenz und Aussteller/innen der StudyWorld 2010 auf Einladung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), des Spanischen Ministeriums für Bildung und die Stiftung Universidad.es sowie der ICWE GmbH (International Conferences, Workshops and Exhibitions)</p>

## **Programmablauf**

(alle Veranstaltungsteile an diesem Tag werden simultan in deutscher und spanischer Sprache übersetzt)

**Freitag, 23. April 2010**

9:30 Uhr

**Kolloquium „Neue Studienstrukturen und Auslandsmobilität III“**

### **Innovative Modelle deutsch-spanischer Hochschulzusammenarbeit**

- Der internationale Master-Studiengang der Universidad Politécnic de Cataluña (Barcelona) und der Universität des Saarlandes (Materialwissenschaft und Werkstofftechnik), präsentiert von Dr.-Ing. Flavio Andrés Soldera und Michaela Brandstätt
- Das interdisziplinäre „PhD Net-Doktorandenprogramm“ der Universidad Complutense de Madrid und der Humboldt-Universität zu Berlin (Geisteswissenschaften), präsentiert von Professor Dr. Dieter Ingenschay (Humboldt-Universität zu Berlin)

Moderation: Ulrike Stepp (DAAD)

11:00  
Uhr

Kaffeepause

11:30 Uhr	<b>Abschlussplenum mit Blick auf das Gastland „Spanien“ der StudyWorld 2010 - 5. Internationale Messe für Studium, Praktikum und akademische Weiterbildung</b> (mit Simultanübersetzung)
	Grußworte
	Dr. Christian Bode, Generalsekretär des DAAD
	<b>„ESTRATEGIA 2015“ - Entwicklungen der spanischen Hochschulpolitik im internationalen Umfeld</b>
	Professor Dr. Màrius Rubiralta, Generalsekretär für Hochschulen im Ministerio de Educación
	Gesprächsrunde
	<b>Die Internationalisierung der Hochschulen in Spanien und Deutschland - neue Perspektiven für die spanisch-deutsche Hochschulzusammenarbeit</b>
	Professor Dr. Màrius Rubiralta, Generalsekretär für Hochschulen im Ministerio de Educación, Madrid
	Professor Dr. Noemí Domínguez, Vizerektorin für Internationale Beziehungen der Universidad de Salamanca
	Dr. Christian Bode, Generalsekretär des DAAD, Bonn
	Dr. Thomas Kathöfer, Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Bonn
	Dr. Barbara Göbel, Direktorin des Ibero-Amerikanischen Instituts der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin
	Christine Arndt, Leiterin des DAAD-Informationszentrums Barcelona
	Moderation: Dr. Nina Lemmens (DAAD)
13:00 Uhr	Mittagspause / Buffet am Veranstaltungsort für die Teilnehmer/innen
14:00 Uhr	Ende der Fachkonferenz zur internationalen Mobilität deutscher Studierender



Veranstalter:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD)
Kooperationspartner:	ICWE GmbH (International Conferences, Workshops and Exhibitions, www.icwe.net)
Teilnehmerkreis:	Vertreter/innen deutscher Hochschulen aus Hochschul- leitungen, Fachbereichen / Fakultäten und Instituten sowie Akademischen Auslandsämtern und Studieninformations- bereichen, Aussteller der StudyWorld 2010, Fachpresse und Medien sowie internationale Gäste
Ort:	dbb Forum Berlin, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin-Mitte (www.dbb-forum-berlin.de)
Kostenbeitrag:	€ 20,- / Studierende € 10,- für Teilnahme an zwei Tagen, bei eintägiger Teilnahme hälftiger Kostenbeitrag (Unterlagen, Speisen und Getränke); eine ausschließliche Teilnahme am Abschlussplenum ist für angemeldete Gäste kostenfrei
Online-Anmeldung:	<a href="http://www.studyworld2010.com/fachkonferenz.php">http://www.studyworld2010.com/fachkonferenz.php</a>
Koordination und Konferenzleitung	Claudius Habbich, DAAD, Referat „Information für Deutsche über Studium und Forschung im Ausland; Publikationen“
Organisation:	Sven Affeld (Tel.: ++49(0)228 882-147, E-Mail: <a href="mailto:affeld@daad.de">affeld@daad.de</a> ), Claudius Habbich (Tel.: ++49(0)228 882-571, E-Mail: <a href="mailto:habbich@daad.de">habbich@daad.de</a> ), Konstanze Ilg (Tel.: ++49(0)228 882-381, E-Mail: <a href="mailto:ilg@daad.de">ilg@daad.de</a> ), Dr. Natalja Prah, (Tel.: ++49(0)228 882-8608, E-Mail: <a href="mailto:n.prah@daad.de">n.prah@daad.de</a> ), Frauke Schick (Tel.: ++49(0)228 882-362, E-Mail: <a href="mailto:schick@daad.de">schick@daad.de</a> )
Email:	<a href="mailto:go-out@daad.de">go-out@daad.de</a>

### **Zahlenspiele! Viele Werte, keine Klarheit?**

#### **Wie lassen sich die Studien zur Auslandsmobilität deutscher Studierender vergleichen?**

Die hohe Aufmerksamkeit, die studienbezogene Auslandsaufenthalte finden, wie auch die Fragen nach deren Realisierbarkeit unter den Bedingungen des Bachelor- und Masterstudiums haben dazu geführt, dass in einer ganzen Reihe von empirischen Studien den Problemen der studentischen Auslandsmobilität nachgegangen wird. Nachdem dieses Thema jahrelang von der Hochschulforschung geradezu stiefmütterlich behandelt wurde, liegen mit einem Mal - zumindest zur Häufigkeit studienbezogener Auslandsaufenthalte - viele Befunde vor.

Was aber offensichtlich nicht ausbleiben kann, wenn sich mehrere Forschergruppen einer Fragestellung zuwenden, ist auch in diesem Fall eingetreten: Die Werte unterscheiden sich zum Teil beträchtlich. Und jedermann fragt sich, welche Quote nun die richtige ist. Bei den aktuellen Studien, die Auskunft über den Anteil an deutschen Studierenden mit Auslandserfahrung geben, handelt es sich vor allem um

- die Sozialerhebung des Deutschen Studienwerks;
- die Befragung des Absolventenjahrgangs 2007 im Rahmen eines Kooperationsprojektes deutscher Hochschulen unter Leitung des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung an der Universität Kassel (INCHER-Kassel);
- die im Auftrag des DAAD durchgeführte HIS-Studierendenbefragung zur internationalen Mobilität im Studium.

Bei einem Vergleich dieser Studien zeigt sich sehr schnell, dass es im Verständnis studentischer Auslandsmobilität, in der Art der Datenerhebung, in den Stichproben und in den Bezugsgruppen für die einzelnen Quoten zum Teil deutliche Differenzen gibt. Zum einen haben wir es mit Absolventenbefragungen zu tun, die Aussagen über die Auslandsaufenthalte ehemaliger Studierender treffen, die in einem bestimmten Jahr ihr Studium beendet haben. Ein Vorteil dieser Untersuchungen ist es vor allem, dass sie alle Auslandsaktivitäten der Absolventen eines Jahrgangs während ihres Studiums vollständig erfassen können. Zum anderen handelt es sich um Studierendenbefragungen, die alle Auslandsaufenthalte der zum Befragungszeitpunkt immatrikulierten Studierenden registrieren. Bei hinreichender Stichprobe ist es möglich, diese Werte für bestimmte Studienzeitpunkte, also für Studierende früherer oder höherer Studiensemester zu ermitteln. Ein Vorteil dieser Studien besteht in der Aktualität der ermittelten Quoten und deren Sensibilität gegenüber Einflüssen auf das studentische Mobilitätsverhalten.

Neben diesen grundsätzlichen Unterschieden gibt es aber noch eine Reihe weiterer Differenzen, die sich aus den verschiedenen Voraussetzungen und dem jeweiligen methodischen Vorgehen ableiten lassen und die gleichfalls beachtet werden sollten. Der Vergleich der unterschiedlichen Studien belegt nicht nur, dass sie nur sehr eingeschränkt miteinander vergleichbar sind, sondern auch, dass wir für das Verständnis der internationalen Mobilität und deren Förderung all dieser Werte bedürfen. Keiner erweist sich als falsch oder überflüssig. Wichtig ist nur, dass immer klar ersichtlich ist, worauf sich die jeweiligen Quoten beziehen und welche Aussagen auf ihrer Basis getroffen werden kann. Hier sind die Autoren der jeweiligen Studien in der Verantwortung.

*Die HIS-Befragungen deutscher Studierender des DAAD wurden aus Zuwendungen des BMBF an den DAAD finanziert*

**Internationaler Technischer Vertrieb mit Zusatzausbildung Bachelor Plus  
„International Procurement“**

Der Studiengang „Internationaler Technischer Vertrieb“ ist ein Studium der Ingenieurwissenschaften mit Vertriebs- und Marketingspezialisierung in einem internationalen Kontext. Die Studieninhalte bereiten die Studierenden intensiv auf ihre Aufgabe als Bindeglied zwischen Hersteller und Kunde vor. Als Vertriebspezialisten für technische Produkte ermitteln sie den Bedarf industrieller Abnehmer. Durch zusätzliche Sprachkenntnisse und ein verpflichtendes Praxissemester im Ausland werden die Studenten auf eine erfolgreiche Tätigkeit im internationalen Vertrieb vorbereitet.

Durch das Bachelor Plus Programm des DAAD konnte für die Studenten ein in Europa einzigartiges Alleinstellungsmerkmal geschaffen werden. Das sogenannte „Bachelor Plus - International Procurement“ Programm bietet ausgewählten Studenten die Chance, neben der Schwerpunktkompetenz „Vertrieb“ zusätzlich Beschaffungskompetenzen in Form ausländischer Studiensemester in einem internationalen Umfeld an einer ausländischen Partnerhochschule erwerben zu können. Die Studienbereiche „Vertrieb“ und „Beschaffungswesen“ sind komplementär und stellen in ihrer internationalen Ausrichtung gemeinsam eine ideale Kombination eines wichtigen und zukunftssträchtigen Ausbildungszweiges mit Alleinstellungsmerkmal in unserer globalisierten und technischen Welt dar.

Trotz der Schwierigkeit, kooperierende Partner dieser doch sehr speziellen Studienrichtung zu akquirieren, konnten von anfänglich drei Partnerhochschulen in Großbritannien, Finnland und Irland weitere zwei Partner in Schweden und Mexiko bereits für das Programm begeistert werden. Weitere Hochschulen in Australien, Kanada und den USA stehen im Gespräch. Das langfristige Ziel dieses Programms ist eine Partnerschaft mit den Hochschulen, in denen ein kontinuierlicher Austausch von Studierenden stattfindet. Bachelor Plus ermöglicht es darüber hinaus, Gastdozenten an die HTW Aalen einzuladen. Auch hier äußerten bereits Professoren und langjährige Kontakte der Hochschule ein reges Interesse daran, Intensiv-Kurse im Bereich „Beschaffung/Technischer Einkauf“ anzubieten. Dieses Programm schafft somit einen unvergleichlichen Mehrwert für die Studenten und bietet ihnen eine besondere internationale Ausbildung an, um später an den beiden signifikantesten Schnittstellen der Unternehmen, dem Einkauf und dem Vertrieb, tätig werden zu können.

Der Vortrag beschreibt neben dem Aufbau des zusätzlichen Ausbildungsprogramms die Zielsetzung und Organisation des Auslandsstudiums, geht auf die strukturellen Besonderheiten ein und verweist auf bisherige Erfahrungen.

*Das Projekt wird aus Zuwendungen des BMBF an den DAAD gefördert.*

**Die Internationalisierungsstrategie der Fakultät ESB dargestellt anhand zweier Internationalisierungsmodelle**

Die Modellvariante I thematisiert die Internationalisierungsstrategie innerhalb eines internationalen Hochschulnetzwerkes (International Partnership of Business Schools - IPBS) mit jeweils bilateralen voll-integrierten Doppelabschlussprogrammen.

Die Modellvariante II stellt ein Austauschkonzept vor, das auf Basis eines im Curriculum festverankertem Auslandssemesters (Mobilitätsfenster) agiert.

Losgelöst von institutionellen Besonderheiten sollen hierbei insbesondere die strukturellen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Austauschprogramm dargestellt werden. In das Zentrum des Vortrags rückt hierbei vor allem die Gewährleistung und Aufrechterhaltung eines qualitativ hochwertigen internationalen Studierendenaustausches unter den gegebenen Rahmenbedingungen von knapper Personalausstattung, begrenzten finanziellen Ressourcen und einem Bedeutungsverlust der deutschen Sprache im internationalen Kontext. All dies kommt häufig der Quadratur eines Kreises gleich und ist nur unter Zugrundelegung eines gewissen Pragmatismus zu bewerkstelligen. Dennoch setzt die ESB vor allem auf „strukturierten“ Austausch mit ihren internationalen Partnern. Wie geht dies zusammen?

Zur Beantwortung der oben aufgeworfenen Frage kann die Darlegung unterschiedlicher Modelle ‚strukturierter‘ internationaler Austauschprogramme hoffentlich einen Beitrag leisten. Im Fokus der Betrachtung stehen hierbei

- integrierte Programmstrukturen
- fokussierte Studierendenauswahl
- Etablierung von Qualitätsstandards
- institutionalisierter Informationsaustausch
- integrierte Sprachkonzeptionen.

All dies unter Berücksichtigung der Gestaltungspotenziale im Kontext von nicht immer kompatiblen internationalen Hochschulsystemen.

*Das Projekt wird aus Zuwendungen des BMBF an den DAAD gefördert.*

**Auslandsmobilität mit dem Programm „Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften“ (ISAP) im Bereich Naturwissenschaften an der Universität Leipzig**

Die Fakultät für Chemie und Mineralogie der Universität Leipzig ist bestrebt, Studierende bereits zu einem relativ frühen Zeitpunkt an unterschiedliche, teils kulturell bedingte Lehr- und Forschungsinhalte heranzuführen und ihnen gleichzeitig möglichst große Wahlmöglichkeiten und die Faszination einer international ausgerichteten Lehre und Forschung zu bieten. Ein wichtiger Schritt hierzu war die Umstellung des Studiengangs Chemie zum Wintersemester 2005/06 auf einen modularisierten Bachelor/Masterstudiengang, der nach sechs Semestern zum Bachelor of Science (B.Sc.) sowie vier weiteren Semestern zum Master of Science (M.Sc.) in Chemie führt.

Zur Internationalisierung des Masterstudiums, zur Vorbereitung auf unsere internationalen Promotionsstudiengänge und zur Intensivierung des Austausches von Studierenden mit ausländischen Hochschulen werden an unserer Fakultät seit dem WS 2008/09 zwei englischsprachige internationale Masterstudiengänge angeboten, die ausländischen Studierenden auch im Rahmen von ISAP offen stehen.

Hierzu wurden in den vergangenen Jahren mehrere Kooperationsverträge mit europäischen und außereuropäischen Universitäten abgeschlossen, von denen eine die Kooperation mit der Faculty of Science der Monash University in Clayton (Victoria, Australien) ist (Juni 2004). Ziel dieses Abkommens ist die Förderung gemeinsamer Projekte in Forschung und Lehre sowie der gegenseitige Austausch von Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beider Forschungseinrichtungen. Im Rahmen dieser Kooperation fallen für unsere Studierenden keine Studiengebühren an.

Der Dozenten- und Studierendenaustausch mit der Monash University wird seit 2005 durch das DAAD-Programm ISAP finanziell unterstützt. Er richtet sich insbesondere an Studierende im 2. Semester des Masterstudiengangs Chemie. Die Lehrinhalte orientieren sich an den fachlichen Schwerpunkten der beiden Fakultäten, wobei die Wahl der Fächer und die Anerkennung von Leistungspunkten in Abstimmung mit beiden Einrichtungen erfolgen.

Die Internationalisierung hat an unserer Fakultät u. a. zu diversen Änderungen der Promotionsordnung geführt. Zum Beispiel können nun ausgezeichnete Studierende unserer und anderer Fakultäten mit einem exzellenten Bachelorabschluss nach einem einjährigen Vorbereitungsjahr direkt eine Promotion beginnen und so die Studienzeit um ein Jahr verkürzen. Wir sehen uns dadurch im Wettbewerb um exzellente Doktorandinnen und Doktoranden mit anderen Universitäten, die nach einem vierjährigen Studium mit sehr gutem Honours-Abschluss den direkten Zugang zur Promotion ermöglichen (UK, Australien u. a.), aber auch mit amerikanischen Universitäten erheblich besser aufgestellt.

Der Vortrag beschreibt die Schritte auf dem Weg zur Internationalisierung, geht auf Probleme ein und gibt abschließend die Eindrücke eines Masterstudenten, der im SS 2009 an der Monash University, Australien, als ISAP-Stipendiat studiert hat, wieder.

*Das Projekt wird aus Zuwendungen des BMBF an den DAAD gefördert.*

**Dr. Hub Nijssen, Radboud University Nijmegen, Niederlande**

### **Glanz und Elend eines Doppeldiplomstudiengangs**

„Transnational eco-system based Water Management (TWM)“ ist ein Doppelabschluss der Radboud Universität Nijmegen mit der Universität Duisburg-Essen. Er existiert seit einigen Jahren, wurde von der niederländischen Akkreditierungsorganisation als ausgezeichnet bewertet. Welche Schwierigkeiten mussten in den ersten Jahren bewältigt werden? Zum Beispiel das Benotungssystem, da die Landeszentrale NUFFIC keinen passenden Schlüssel hat. Das ist normalerweise kein Problem, aber wohl, wenn es ums Detail (cum laude) geht. Oder bei der Umrechnung in European Grades. Aber auch die Zulassungsprozedur stellt vor Probleme: Anfangs waren die Studentenzahlen auch befriedigend, doch im vorigen Herbst implodierten sie. Welche Ursachen gab es und welche Lösungen konnten dafür gefunden werden? Wie geht man mit wachsender Konkurrenz um? Ist von einem „Joint degree“ mehr zu erwarten als von einem „Double degree“?

*Das Projekt wird aus Zuwendungen des BMBF an den DAAD gefördert.*

## **Michaela Krause, Berlin**

„First Class Student“ Ein Dokumentarfilm über Studium und Campus-Leben an der Yale-Universität in den USA. Vorführung und anschließende Diskussion mit der Regisseurin und Autorin Michaela Krause, Absolventin der Filmakademie Baden-Württemberg.

Die Elite-Universität Yale in den USA - wer hier studiert hat, dem stehen alle Türen offen. Doch nur wenige schaffen es hierher. Der Abiturient Thomas aus Neuss ist als einziger Deutscher seines Jahrgangs von Yale angenommen worden. Die Musikwissenschaftlerin Yoon-Jee kämpft in ihrem letzten Studienjahr mit ihrem Ehrgeiz. Der Psychologiestudent Mike hingegen hat es in die „Whiffenpoofs“ geschafft, den privilegierten A-cappella-Chor. Die Filmmacherin, selbst Yale-Absolventin, hat die drei Elite-Studenten über ein akademisches Jahr hinweg begleitet.

*Das Projekt wurde aus Zuwendungen des BMBF an den DAAD im Rahmen der Kampagne „go out! studieren weltweit“ finanziell unterstützt*

## **Dr. Flavio Soldera und Michaela Brandstätt, Universität des Saarlandes**

The department “Materials Science and Engineering” of the Saarland University (UdS) has a long tradition in international programs. Therefore, the “European School of Materials (EUSMAT)” was created to coordinate the international activities of the department. International programs include an engineering program, a Bachelor program and a Master program. Partner universities are situated in Spain, France, Sweden and USA. The different programs will be presented, giving emphasis to the Erasmus Mundus Master Program and the combination UdS in Saarbrücken and the Universitat Politècnica de Catalunya (UPC) in Barcelona. The possibilities for exchanges with the UPC will be presented. Experiences in the coordination and management of international programs, as well as the experience of a student of one of our international programmes, who was one semester in Barcelona will be given.

*Das Projekt wurde aus Zuwendungen des BMBF an den DAAD gefördert.*



## **PhD-net**

### **„(Kon)figurationen eines interkulturellen Wissens / (Con)figuraciones de un saber intercultural“ (Humboldt-Universität zu Berlin / Universidad Complutense Madrid)**

Spanien ist „Zielland Nummer 1“ deutscher Erasmus-Studierender. Dass die jungen deutschen Hispanistinnen und Hispanisten ein Semester in einem spanischsprachigen Land verbringen, ist eher die Regel als die Ausnahme.

Dieser guten Nachricht steht die schlechte gegenüber: Auf der Ebene der Ausbildung von Postgraduierten bestehen nur vereinzelte Kooperationsprogramme, überhaupt keine im Bereich gemeinsamer Promotionen.

Aus dieser Mangelsituation entschlossen sich Geisteswissenschaftler der HU Berlin und der UC Madrid, mit Hinweis auf den seit 1983 bestehenden Kooperationsvertrag zwischen beiden Hochschulen, ein gemeinsames interdisziplinäres und internationales Doktorandenprogramm zu entwerfen - mit dem Ziel, dies später in einen strukturierten Promotionsstudiengang zu überführen.

Thematisch wurde bewusst ein breiter Ansatz gewählt, der den Grundlagen einer trans- bzw. interkulturell operierenden Geistes- und Sozialwissenschaft verpflichtet ist und Promovierende aus dem ganzen Spektrum der betreffenden Disziplinen anspricht. Nicht der Forschungsstand im Fachwissen der engen Disziplinen steht im Zentrum, sondern die Vermittlung von fachübergreifendem exemplarischem Spezialwissen.

Durch die Förderung des DAAD konnte vom 31.8. bis 18.9. 2009 an der Humboldt-Universität der erste Workshop durchgeführt werden, an dem 20 DoktorandInnen und Doktoranden (neben deutschen und spanischen auch Studierende aus Ungarn, Chile und Peru) teilnahmen. Das Fächerspektrum umfasste neben Hispanistik und Germanistik auch Linguistik, Philosophie und Kommunikationswissenschaften. Die zugelassenen Sprachen waren Deutsch, Spanisch und Englisch. Seminare und Präsentationen wurden zu etwa gleichen Teilen auf Spanisch und Deutsch abgehalten; für Interventionen und Diskussionen standen beide Sprachen zur Verfügung.

Der Workshop bestand aus vier zentralen Arbeitsfeldern:

- der Präsentation und Diskussion der einzelnen Promotionsprojekte,
- vier thematischen Seminaren zu exemplarischen Aspekten der Interkulturalität,
- Expertenvorträgen,
- der Vermittlung von zusätzlichen „soft skills“ (von neuen digitalen Hilfsmitteln der Forschung bis zum Bewerbungstraining).

Ein anspruchsvolles Begleitprogramm (u. a. mit dem Besuch des Naturkundemuseums und der damals noch nicht eingeweihten neuen Zentralbibliothek der HU) rundete die Aktivitäten ab. In der Befragung der Teilnehmenden am Ende des Workshops (per Fragebogen) wurden die Dichte und die Effizienz des Programms hervorgehoben.

Zur nachhaltigen Implementierung und Weiterverfolgung der Projekte wurde die bestehende „Moodle-Plattform“ um einen Blog ergänzt. Im März 2010 fand an der Universidad Complutense ein durch diese Universität geförderte Folgeveranstaltung statt, in der, neben einem Kurzseminar und einem Expertenvortrag, 16 Teilnehmende den Fortschritt ihrer Projekte darstellten und diskutierten.

Ein Antrag für 2010 und die folgenden Jahre ist in Vorbereitung; gleichzeitig laufen die Verhandlungen insbesondere mit dem „Rectorado de Tercer Ciclo“ der UCM bezüglich der Vereinfachung des Verfahrens eines „joint degree“ und der institutionellen Einbettung des Programms in eine Doktorandenschule.

*Das Projekt wird aus Zuwendungen des BMBF an den DAAD gefördert.*

**Referentinnen und Referenten sowie Moderatoren der Fachkonferenz zur internationalen Mobilität deutscher Studierender**  
(benannt nach Veranstaltungsteilen)

**Donnerstag, den 22. April 2010**

**Ministerialdirigent Peter Greisler**, Leiter des Abteilungsbereichs Hochschulen, BMBF, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Dienstsitz Berlin, Hannoversche Str. 28 - 30, 10115 Berlin, Postanschrift 11055 Berlin, <http://www.bmbf.de>

**Dr. Nina Lemmens**, Leiterin der Abteilung „Internationalisierung und Kommunikation“, DAAD, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Kennedyallee 50, 53175 Bonn, <http://www.daad.de>, E-Mail: [lemmens@daad.de](mailto:lemmens@daad.de)

**Dr. Simone Burkhart**, Leiterin des Referats „Evaluation, Statistik“, DAAD, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Kennedyallee 50, 53175 Bonn, <http://www.daad.de>, E-Mail: [burkhart@daad.de](mailto:burkhart@daad.de)

**Claudius Habbich**, Leiter des Referats „Information für Deutsche über Studium und Forschung im Ausland; Publikationen“, DAAD, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Kennedyallee 50, 53175 Bonn, [www.daad.de](http://www.daad.de), [www.go-out.de](http://www.go-out.de), E-Mail: [habbich@daad.de](mailto:habbich@daad.de)

**Dr. Ulrich Heublein**, HIS, Hochschul-Informationen-System GmbH, Gosseried 9, 30159 Hannover, [www.his.de](http://www.his.de) / Bereich Studentenforschung, HIS-Außenstelle an der Universität Leipzig, E-Mail: [heublein@his.de](mailto:heublein@his.de)

**Harald Schomburg**, INCHER-Kassel - Internationales Zentrum für Hochschulforschung Kassel, Mönchebergstr. 17, 34109 Kassel, <http://www.uni-kassel.de>, E-Mail: [schomburg@uni-kassel.de](mailto:schomburg@uni-kassel.de)

**Professor Dr. Arndt Borgmeier**, Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen, Internationaler technischer Vertrieb/Industriegütermanagement und Servicemanagement, Beethovenstraße 1, 73430 Aalen, <http://www.htw-aalen.de>, E-Mail: [Arndt.Borgmeier@htw-aalen.de](mailto:Arndt.Borgmeier@htw-aalen.de)

**Dr. Nina Lemmens**, Leiterin der Abteilung „Internationalisierung und Kommunikation“, DAAD, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Kennedyallee 50, 53175 Bonn, <http://www.daad.de>, E-Mail: [lemmens@daad.de](mailto:lemmens@daad.de)

**Oliver Trefzer**, Studiengangskoordination BSc International Logistics Management, Hochschule Reutlingen/ESB Reutlingen - Business School, Alteburgstraße 150, 72762 Reutlingen, <http://www.esb-reutlingen.de>, E-Mail: [oliver.trefzer@reutlingen-university.de](mailto:oliver.trefzer@reutlingen-university.de)

**Professor Dr. Evamarie Hey-Hawkins**, Universität Leipzig, Institut für Anorganische Chemie, Johannisallee 29, 04103 Leipzig, <http://www.uni-leipzig.de>, E-Mail: [hey@rz.uni-leipzig.de](mailto:hey@rz.uni-leipzig.de)

**Dr. Irene Jansen**, Leiterin der Gruppe „Kommunikation und Marketing“, DAAD, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Kennedyallee 50, 53175 Bonn, <http://www.daad.de>, E-Mail: [i.jansen@daad.de](mailto:i.jansen@daad.de)

**Paul Neumann**, Universität Leipzig, Institut für Anorganische Chemie, Johannisallee 29, 04103 Leipzig, E-Mail: [neumann\\_paul@freenet.de](mailto:neumann_paul@freenet.de)

**Dr. Hub Nijssen**, Beauftragter für Internationalisierung der Fakultät der Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik der Radboud Universiteit Nijmegen, Fakultät NWI, Postfach 9010, NL-6500 GL Nijmegen, [www.ru.nl/science/deutsch](http://www.ru.nl/science/deutsch), E-Mail: [h.nijssen@science.ru.nl](mailto:h.nijssen@science.ru.nl)

**Michaela Krause**, Regisseurin und Filmautorin, <http://www.first-class-students.de>, E-Mail: [michaela.krause@yahoo.de](mailto:michaela.krause@yahoo.de)

**Referentinnen und Referenten sowie Moderatoren der Fachkonferenz zur internationalen Mobilität deutscher Studierender**  
(benannt nach Veranstaltungsteilen)

**Freitag, den 23. April 2010**

**Michaela Brandstätt**, Universität des Saarlandes, Fachbereich Materialwissenschaft und Werkstofftechnik Campus D3.3, 66123 Saarbrücken, <http://www.uni-saarland.de>,  
E-Mail: [m.brandstaett@mx.uni-saarland.de](mailto:m.brandstaett@mx.uni-saarland.de)

**Professor Dr. Dieter Ingenschay**, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Romanistik, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, <http://www2.hu-berlin.de/Ingenschay>,  
E-Mail: [dieter.ingenschay@rz.hu-berlin.de](mailto:dieter.ingenschay@rz.hu-berlin.de)

**Dr.-Ing. Flavio Andrés Soldera**, Universität des Saarlandes, Fachbereich Materialwissenschaft und Werkstofftechnik, Campus D3.3, 66123 Saarbrücken, <http://www.uni-saarland.de>,  
E-Mail: [f.soldera@matsci.uni-sb.de](mailto:f.soldera@matsci.uni-sb.de)

**Ulrike Stepp**, Leiterin des Referats „Südeuropa, Türkei“, DAAD, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Kennedyallee 50, 53175 Bonn, <http://www.daad.de>, E-Mail: [stepp@daad.de](mailto:stepp@daad.de)

**Christine Arndt**, Leiterin des DAAD-Informationszentrums Barcelona, Calle Manso 24-28, 3º, E-08015 Barcelona, <http://www.daad.es>, E-Mail: [info@daad.es](mailto:info@daad.es)

**Dr. Christian Bode**, Generalsekretär des Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), Kennedyallee 50, 53175 Bonn, <http://www.daad.de>, E-Mail: [bode@daad.de](mailto:bode@daad.de)

**Professor Dr. Noemí Domínguez**, Vizerektorin für Internationale Beziehungen der Universidad de Salamanca, <http://www.usal.es>, E-Mail: [vic.internacional@usal.es](mailto:vic.internacional@usal.es)

**Dr. Barbara Göbel**, Direktorin des Ibero-Amerikanischen Instituts der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Potsdamer Str. 37, 10785 Berlin, <http://www.iai.spk-berlin.de>,  
Email: [iai@iai.spk-berlin.de](mailto:iai@iai.spk-berlin.de)

**Dr. Thomas Kathöfer**, Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Ahrstraße 39, 53175 Bonn, <http://www.hrk.de>, E-Mail: [kathoefer@hrk.de](mailto:kathoefer@hrk.de)

**Dr. Nina Lemmens**, Leiterin der Abteilung „Internationalisierung und Kommunikation“, DAAD, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Kennedyallee 50, 53175 Bonn, <http://www.daad.de>,  
E-Mail: [lemmens@daad.de](mailto:lemmens@daad.de)

**Professor Dr. Màrius Rubiralta**, Generalsekretär für Hochschulen, Ministerio de Educación, Madrid, Dienstsitz: Ramírez de Arellanos 29, E-28027 Madrid, <http://www.educacion.es>

## **Information und Beratung auf der StudyWorld 2010 (Stand C 20) und am Info-Mobil der Kampagne „go out! studieren weltweit“, Mobilfunk: 015112184434**

Claudius Habbich, Standleitung (Tel.: ++49(0)228 882-571, E-Mail: habbich@daad.de),

Sven Affeld (Tel.: ++49(0)228 882-147, E-Mail: affeld@daad.de),

Rolf Giering (Tel.: ++49(0)228-882 292, E-Mail: r.giering@daad.de),

Konstanze Ilg (Tel.: ++49(0)228 882-381, E-Mail: ilg@daad.de),

Andrea Jentsch, DAAD, Büro Berlin (Tel.: ++49(0)30 202208-30), E-Mail: info.berlin@daad.de),

Gabriele Kawlath, DAAD, Büro Berlin (Tel.: ++49(0)30 202208-31), E-Mail: info.berlin@daad.de),

Dr. Natalja Prahl, (Tel.: ++49(0)228 882-8608, E-Mail: n.prahl@daad.de),

Frauke Schick (Tel.: ++49(0)228 882-362, E-Mail: schick@daad.de)

---

### **Ausgewählte Veröffentlichungen zu Themen der Fachkonferenz**

#### **Die Einführung von Bachelor- und Master-Programmen an deutschen Hochschulen.**

Deutsche Übersetzung des englischen Originals. Bonn 2002. Eine Studie von Anne Klemperer, Marijk van der Wende, Zentrum für Hochschulentwicklung - (CHE), Gütersloh, DAAD-Publikationsreihe Dok & Mat (Dokumentation und Materialien), Band 43

#### **Evaluation des DAAD-Programmbereichs II „Stipendien für Deutsche“.**

DAAD, Deutscher Akademischer Austauschdienst, März 2007

Durchgeführt von Friedhelm Maiworm und Albert Over, Gesellschaft für empirische Studien Maiworm & Over, Kassel, DAAD-Publikationsreihe Dok & Mat (Dokumentation und Materialien), Band 59

**Internationale Mobilität im Studium. Studienbezogene Aufenthalte deutscher Studierender in anderen Ländern.** Projektbericht zu einer repräsentativen Befragung deutscher Studierender im Wintersemester 2006/2007 von Ulrich Heublein, Christopher Hutzsch, Jochen Schreiber, Dieter Sommer, durchgeführt von HIS - Hochschul-Informationen-System (Hannover) im Auftrag des DAAD, Bonn 2007, DAAD-Publikationsreihe Dok & Mat (Dokumentation und Materialien), Band 60

**Aspekte der Internationalität Deutscher Hochschulen.** Internationale Erfahrungen deutscher Studierender an ihren heimischen Hochschulen. Eine Studie von Ulrich Heublein, Murat Özkilic und Dieter Sommer, Bonn 2007, DAAD-Publikationsreihe Dok & Mat (Dokumentation und Materialien), Band 63

#### **Internationale Mobilität im Studium 2009. Studienbezogene Aufenthalte deutscher Studierender in anderen Ländern.**

Projektbericht zu einer repräsentativen Wiederholungsbefragung deutscher Studierender im Wintersemester 2008/2009 von Ulrich Heublein, Christopher Hutzsch, Jochen Schreiber, Dieter Sommer, durchgeführt von HIS - Hochschul-Informationen-System (Hannover) im Auftrag des DAAD, Bonn 2010, DAAD-Publikationsreihe Dok & Mat (Dokumentation und Materialien), in Vorbereitung

#### **Generation Vielfalt. Bildungs- und Berufswege der Absolventen von Hochschulen in Deutschland 2007-2008.**

Schomburg, Harald (Hrsg.): /Generation Vielfalt. Bildungs- und Berufswege der Absolventen von Hochschulen in Deutschland 2007 bis 2008/. Kassel: Internationales Zentrum für Hochschulforschung, Universität Kassel, (Werkstattbericht Nr. 71 in Vorbereitung)

**Studium, Forschung, Lehre - Förderungsmöglichkeiten für Deutsche, Akademisches Jahr 2011/2012, April 2010**

**Wege ins Auslandspraktikum** - Wolfgang Kreft, herausgegeben von DAAD, IAESTE, IJAB, eurodesk, ZAV - Bonn 2007 z. Zt. vergriffen, Neuauflage 2010 in Vorbereitung

**Directory of Bookmarks, Studieren und Forschen im Ausland.** Ausgewählte www-Adressen zu Studium und Forschung, Bildung und akademischer Ausbildung - weltweit, DAAD 2009

**Wissenschaft weltoffen, Bände 2006, 2007, 2008, 2009, 2010 (ab Juni 2010)**

Daten und Fakten zur Internationalität von Studium und Forschung in Deutschland,  
Hrsg.: DAAD, Bonn, Datenaufbereitung: HIS Hannover, Verlag: W. Bertelsmann, Bielefeld

**Statistische Daten zur Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen**, Wintersemester 2009/2010 - Statistiken zur Hochschulpolitik 2/2009, Hrsg.: HRK - Hochschulrektorenkonferenz, Bonn, November 2009

**Implementing Bologna**, Experience from German Higher Education Institutions, 2007, Hrsg: HRK - Hochschulrektorenkonferenz - Bologna Centre, Bonn

**Fit für die Welt - Die deutschen Hochschulen auf dem Weg zum Europäischen Hochschulraum**. Eine Veröffentlichung zur europäischen Bildungsministerkonferenz in London, 2007, Hrsg.: HRK, Hochschulrektorenkonferenz, Bonn

**Anerkennung - (k)ein Problem?**

Ergebnisse einer Umfrage des DAAD zur Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen bei Studierenden deutscher Hochschulen, DAAD, Bonn 2007 (online)

**Bachelor, Master und Auslandserfahrungen**. Erwartungen und Erfahrungen deutscher Unternehmen, DAAD, Bonn 2007

**Auslandsmobilität von Studierenden in Bachelor- und Master-Studiengängen**.

Ergebnisse einer Umfrage des DAAD an deutschen Hochschulen, DAAD, Bonn 2006

**Auslandsmobilität von Studierenden in Bachelor- und Master-Studiengängen**.

Ergebnisse einer Umfrage des DAAD im Hochschuljahr 2007/2008, DAAD, Bonn 2008

**DAAD-Studienführer Spanien** - Spanisch ist die zweitwichtigste Wirtschaftssprache der Welt, die spanische Kulturszene in Literatur, Musik und Tanz zählt zur europäischen Avantgarde. Daher ist es wenig erstaunlich, dass iberische Universitäten besonders in kultur- und sprachwissenschaftlichen Studiengängen stark sind. Wolfgang Kreft, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2008, 144 S., 16,- EUR, ISBN 978-3-7639-3606-9, Bestell-Nr. 600185

**DAAD-Studienführer USA** - Intensive Betreuung, bestens ausgestattete Bibliotheken, multinationale Campusatmosphäre und die Route 66: Die USA sind das beliebteste Ziel für ausländische Studierende – trotz hoher Kosten und aufwändiger Bewerbungsabläufe. Der Studienführer zeigt, wie man die Hürden eines US-Studiums meistert. Carsten Bösel, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2008, 188 S., 16,- EUR, ISBN 978-3-7639-3602-1, Bestell-Nr. 6001881

